

ihre Neutralität gesichert wird, auch hinsichtlich des Schutzes, den das Völkerrecht dem ehelichen neutralen Handel und der Seefahrt zugesichert hat. Diese gemeinsame Auffassung und kein verächtliches Mandat hat die Zusammenkunft in Moskau verursacht.

24. Dezember. Die Regierung beschließt, das Toratorium für ausländische Schulen bis zum 1. März 1915 auszubekennen.

XV. Norwegen.

18. Januar. Eröffnung des Stortingens.

In der Thronrede weist der König zunächst auf die reichen Erinnerungen hin, die das Jahr 1914 für Norwegen mit sich bringe. Es sei jetzt 100 Jahre her, seit sich das norwegische Volk die freie Verfassung erkämpfte, in deren Gefolge es auf allen kulturellen und materiellen Gebieten größere Fortschritte zu verzeichnen hatte als je vorher in einem entsprechenden Zeitraum seiner Geschichte. Norwegen habe in diesen hundert Jahren ununterbrochen Frieden gehabt, und die Beziehungen des Landes zu den fremden Mächten seien andauernd freundschaftlich. Die Verhältnisse auf Spitzbergen seien beständig Gegenstand von Erörterungen mit den übrigen interessierten Mächten. Die neue Konferenz, die in dem 1912 unterzeichneten Schutzprotokoll angefündigt wurde, habe jedoch bis jetzt nicht abgehalten werden können. Die Thronrede kündigt dann eine Reihe neuer Gesetzesentwürfe, darunter solche betreffend die Errichtung eines Anleihefonds für Handwerker und eines Handelsrats, neue Gesetze über die Regulierungen der Wasserfälle, Abänderungen in dem Konzeptionsgesetz, ein Gesetz über die Fürsorge für uneheliche Kinder, aber das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern sowie eines über Revision des Gesetzes betreffend Arbeiterwohnungen an. Die Rechte für Meer und Flotte sollen erhöht werden. Es wird vorgeschlagen, die Dienstzeit für die Wehrpflichtigen zur See von sechs auf zwölf Monate zu erhöhen, während die Frage über die Verlängerung der Übungszeit der Armee vorläufig aufgeschoben ist, damit sie von einer speziellen Verteidigungskommission erörtert werden kann. Die Beratungen über die Invaliden- und Altersversicherung seien ihrem Abschluß nahe.

Der vorgelegte Budgetentwurf enthält 164,9 Millionen Kronen ordentliche und 15 Millionen Kronen außerordentliche Ausgaben. Von den ordentlichen, durch die Einnahmen gedeckten Ausgaben (gegen das Vorjahr + 12,8 Millionen Kronen) entfallen 1 Million Kronen auf das Meer, 700.000 Kronen auf die Flotte, von den außerordentlichen Ausgaben 11,6 Millionen Kronen auf Eisenbahnanlagen, 740.000 Kronen auf Tuberkulosefürsorge. Die außerordentlichen Ausgaben sollen teils durch den Ertrag der letzten Staatsanleihe, teils durch frühere Budgetüberschüsse gedeckt werden.

Ende März. Das russische Kanonenboot „Balkan“ strandet bei unberechtigten Tiefenlotungen im Refsfjord.

17. April. Der Minister für soziale Angelegenheiten, Laftberg,